

Inhalt

Vorwort	13
Einleitung: Interkulturelle Theologie – Was ist damit gemeint? . . .	17
1. Das Evangelium des Lebens inmitten der Kulturen – ein Beispiel aus Afrika	17
1.1 Wie Pastor Mastai in seiner Gemeinde in Daressalam (Tanzania) böse Geister austreibt	17
1.2 Eine Beobachterin stellt kritische Fragen aus europäischer Perspektive	20
1.3 Wie Pastor Mastai Deutschland erlebt – Rückfragen aus afrikanischer Sicht	22
1.4 Zur Relevanz des Faches Interkulturelle Theologie / Missionswissenschaft	23
2. Interkulturelle Theologie – eine erste Annäherung	28
2.1 Interkulturelle <i>Theologie</i> = Theologische Entwürfe aus der Dritten Welt?	28
2.2 <i>Interkulturelle Theologie</i> : Die ganze Ökumene bitte, und nicht nur die halbe!	31
2.3 <i>Interkulturelle Theologie</i> : ein neuer Fachbegriff, seine Chancen und Grenzen	34
2.4 Interkulturelle Theologie oder <i>Missionswissenschaft</i> ?	37
2.5 Grundidee und Aufbau des vorliegenden Buches	40
I. Interkulturelle Hermeneutik und der Kulturbegriff	43
1. Interkulturelle Hermeneutik – Zur Einführung	44
1.1 Hermeneutik und die Lehre von den Zeichen (Semiotik)	44
1.2 Wie werden Zeichen-Codes »entdeckt«?	47
1.3 Diagnostisches und detektivisches Lesen	49
1.4 Was bedeutet »Verstehen«? – eine Annäherung	51
1.5 Interkulturelles Verstehen am Beispiel der Dämonologie	55

2. »Christliches« Abendland und Interkulturalität – Was heißt Verstehen?	60
2.1 Von der Alten Kirche bis zur Aufklärungsphilosophie	60
2.2 Analogische Hermeneutik am Beispiel von Ernst Troeltsch	64
2.3 Existenziale Hermeneutik am Beispiel von Rudolf Bultmann	65
2.4 Wirkungsgeschichtliche Hermeneutik am Beispiel von Hans-Georg Gadamer	70
2.5 Kultursemiotische Hermeneutik am Beispiel von Clifford Geertz	73
2.6 Ideologiekritische Kulturhermeneutik: Roland Barthes, die Comaroffs, Erving Goffman	76
3. Globalisierung und Interkulturalität – Stirbt »das Fremde« aus?	82
3.1 Wo »wohnt« das Fremde?	83
3.2 Stereotypenbildung und die »gewollte« Fremdheit	84
3.3 Beispiel interkultureller Grenzziehungen während der Kolonialzeit	86
3.4 Europäische Zivilisation und Islamische Welt – Streit um Rationalität	86
3.5 Britisches Empire und »indirect rule« in Indien – Macht der Wissenschaft	93
3.6 Das Fremde, Interkulturelle Hermeneutik und Diskurstheorie	96
4. Streit um symbolische Formen in Indien – Ist Inkulturation erlaubt?	98
4.1 Das Beispiel christlicher Ashrams in Indien	98
4.2 Religiöse Symbole und ihre interreligiöse Verwendung	100
4.3 Mein Symbol – dein Symbol: Interreligiöser Streit zum Recht auf Inkulturation	106
4.4 Identitätsmerkmal und Ausgrenzungsdiskurs – Beispiel Hindutva-Ideologie	108
4.5 Welche Kultur? Die Kritik von <i>Dalit</i> -Christen/innen an christlichen Ashrams	113
4.6 Jesus als Meditationsmeister oder Dalit? – Arvind Nirmal	116
5. Von wissenschaftlichen Diskursen und Macht – Was ist Kultur?	120
5.1 Diffusionistischer Kulturbegriff – gemeinsamer Ursprung?	121
5.2 Funktionaler Kulturbegriff – gleichartige Strukturen?	125
5.3 Evolutionärer Kulturbegriff – universaler Prozess?	128
5.4 Relativistischer Kulturbegriff – individuelle Entitäten?	130
5.5 Semiotischer Kulturbegriff – Kultur als Text?	132
5.6 Diskurstheoretischer Kulturbegriff – Kultur als Diskursfeld?	136

6.	Kultursemiotik, Diskurstheorie und Interkulturelle Hermeneutik . . .	141
6.1	»Kleider machen Leute« – Bekleidungsfragen in kultursemiotischer Sicht	141
6.2	Räume sprechen – das Leben auf Missionsstationen als Zeichensystem	144
6.3	Ethnische Identität als Konstrukt und Sprachenfrage – das Beispiel der Ewe	146
6.4	Koloniale <i>indirect rule</i> und ethnische Identität – das Beispiel der Fulani	151
6.5	Europäische Identitätsbehauptungen – das Beispiel der Kolonialausstellungen	153
6.6	Interkulturelle Hermeneutik zwischen Diskurstheorie und Kultursemiotik	156
II.	Zur Vielfalt Kontextueller Theologien – Beispiel Afrika	161
1.	Kontextuelle Theologien weltweit – einige Vorbemerkungen	162
1.1	Kontextuelle (akademische) Theologien und EATWOT	162
1.2	Kontextuelle Theologien im Bereich Asiens	163
1.3	Kontextuelle Theologien im Bereich Lateinamerikas	169
1.4	Kontextuelle Theologien im Bereich von Schwarzafrika	172
2.	Das Entstehen kontextueller Theologien in Afrika – ein Überblick . . .	173
2.1	Beispiel Nigeria: Missionskirchen – African Initiated Churches – Pfingstbewegung	173
2.2	Zwischen Inkulturation und Jesus Super Power – Beispiel Aladura	177
2.3	Zwischen Lokalität und Globalität – Beispiel <i>Church of God Mission international</i>	179
2.4	Kontextuelle Theologien – Männerstimmen und Frauenstimmen	181
2.5	Evangelikale Theologien und Inkulturation in Afrika	185
3.	Afrikanische Theologien: Jesus Christus als Ahn, Initiationsmeister, Heiler	189
3.1	Jesus Christus als (Proto)-Ahn – Benezet Bujo	189
3.2	Diskussion und kritische Anfragen	192
3.3	Jesus Christus als Initiationsmeister – Titianma Anselme Sanon	193
3.4	Die Kirche als Gestalterin einer Inkulturation?	197
4.	Jesus Christus und eine afrikanische Frauentheologie	199
4.1	Die Rolle von Frauen in afrikanischen Stammeskulturen	199

4.2 Lebenswelten afrikanischer Frauen und Theologie	201
4.3 Jesus Christus als Gefährte der Frauen – Merci Amba Oduyoye . . .	202
4.4 Feministische Theologie zwischen Lokalität und Globalität	204
5. Kontextuelle Theologien Afrikanischer Evangelikaler Theologen/innen	206
5.1 Kontextuelle evangelikale »Rezept-Theologie« – Tite Tiénou	206
5.2 Die Gemeinde als »Sitz im Leben«	207
5.3 Hermeneutische Implikationen des Ansatzes von Tiénou	208
5.4 Drei mögliche Kritikpunkte aus hermeneutischer Sicht	210
6. Afrikanische Theologen/innen und die Gemeindewirklichkeit	213
6.1 Christusnamen in Gemeinden der Buhaya, Anyilamba, Iraqw und Maasai	213
6.2 Christusbilder, Christustitel und Sozialstruktur	216
6.3 Herausforderungen des kulturellen Wandel	218
6.4 Internationalisierung und modernes Leben	218
7. Zur Kontextualität von Kontextuellen Theologien – eine Zwischenbilanz	220
7.1 Stabilisierung	220
7.2 Dynamisierung	221
7.3 Lokale Eliten und globale Diskurse	222
7.4 Zusammenfassung	224
III. Christliche Missionen und fremde Kulturen – geschichtliche Perspektiven	225
1. Das Ersetzungsmodell und heimlicher Widerstand in der Neuen Welt	227
1.1 Missionen in der Neuen Welt (1492 – ca. 1800)	227
1.2 Verschiedene Umsetzungen – einige Beispiele	232
1.3 Theologische Begründungen für völkerrechtliche Fragen	236
1.4 Eroberung und geheimer Widerstand – der zweite Blick	239
2. Das Indifferenzmodell am Beispiel der Herrnhuter Mission	247
2.1 Herrnhuter Brüdergemeine und Mission	248
2.2 Spezifika des Missionsmodells	249
2.3 Missionstheologische Aspekte bei Graf Nikolaus Ludwig von Zinzendorf	252
2.4 Praktische Umsetzungen	254

3. Das Veredelungsmodell an Beispielen von Missionen des 19. Jahrhunderts	257
3.1 Europäische Kultur und Mission	258
3.2 Theologische Deutungsmuster	261
3.3 Missionspraktische Umsetzungsversuche	261
3.4 Würdigung und Kritik	263
4. Das Indigenisierungsmodell am Beispiel von Bruno Gutmann . . .	265
4.1 Zivilisation versus urtümliche Bindungen – geistesgeschichtliche Verortung	265
4.2 Schöpfungstheologische Indienstnahme stammeskultureller Traditionen	269
4.3 Zwischenerwägung: Gehen Religionen und Kulturen unter?	275
5. Das Aneignungsmodell am Beispiel »intuitiver« Inkulturationen . .	279
5.1 Ein theoretischer Entwurf: Leonardo Boff	280
5.2 Intuitive Inkulturation am Beispiel der Shembe-Kirche (NBC) . .	282
5.3 Isaiah Shembe – die ›Schirmakazie aus dem Zululand‹	284
5.4 »Intuitive« Inkulturation am Beispiel der RCCG in Nigeria	291
5.5 Visionen und Träume, Mission und Management	295
IV. Theologie und Interkulturalität – systematische Perspektiven . .	297
1. Inkulturation – Christliche Botschaft zwischen Heimat und Fremde? 298	
1.1 Einige Bemerkungen zur Begrifflichkeit	300
1.2 Inkulturation im Netzwerk verschiedener Bestimmungsfaktoren .	301
1.3 Inkulturierte Inkulturationsverständnisse? – Eine Spurensuche . .	303
1.4 Interkulturation als transreligiöses Geschehen – Francis D'Sa (Indien)	305
1.5 Inkulturation und Stammeskulturen – Teresa Okure (Nigeria) . .	307
1.6 Zukünftige Herausforderungen	311
2. Synkretismus – Was ist das?	314
2.1 Dämonen austreiben – Exorzismus als ›Spiritual warfare‹ in den USA	315
2.2 Theologische Begriffe von Synkretismus	319
2.3 Gefahr bannen – christliche Reinigungsriten in Zentralafrika . . .	320
2.4 Synkretismus in religionswissenschaftlich-deskriptiver Perspektive	326
2.5 Über den Synkretismus hinaus, oder: Was eigentlich bedeutet <i>Identität?</i>	328

3.	»Postcolonial Turn« – kulturwissenschaftliche Theorien im Überblick	330
3.1	Postkoloniale Theoriebildung	330
3.2	Multikulturalität oder Interkulturalität?	332
3.3	Hybridität, Melange oder Kreolisierung?	334
3.4	Transkulturation oder Transkulturalität?	338
3.5	Interkulturelle Theologie oder Transkulturelle Theologie?	340
4.	Von wegen Ökumenel! – Das Christentum als <i>globale</i> Formation würdig	342
4.1	Der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK)	342
4.2	Die Pfingst-Bewegung als transkontinentales Phänomen	347
4.3	<i>African Initiated Churches</i> und die Suche nach ökumenischer Verbundenheit	350
4.4	Evangelikale und fundamentalistische Zusammenschlüsse	352
4.5	Die <i>eine</i> Christenheit? Welche Art ökumenischer Verbindungen?	354
4.6	Für ökumenische Wertschätzung von Pluralität: Kontakt-halten in Distanz	360
5.	Kontexte – Kontextuelle Theologien und ihre kulturelle Imprägnerung	362
5.1	Gerechtigkeit und Entwicklung	362
5.2	Heilung – Versöhnung – Gender – Ökologie	366
5.3	Kirchen in Kulturen und Kontexten – Sehnsucht nach dem Reich Gottes	367
5.4	Befreiung – Theology of Reconstruction – Nachhaltigkeit	368
6.	Theologie und Interkulturalität – Gemeinsam auf dem Wege	370
6.1	Das <i>eine</i> Evangelium in der Vielzahl der Christentümer? – Identität	370
6.2	Jesus Christus: die Inkarnation des Gekreuzigten – Christologie	371
6.3	Heiliger Geist und unheilige Geister – Pneumatologie	372
6.4	Glaubensgemeinschaften als Kraftfelder – Ekklesiologie	373
6.5	Pluralität zwischen Würdigung und Stilisierung – Gesellschaft	373
6.6	Interkulturelle Theologie / Missionswissenschaft in Deutschland – Lernfelder	374
	Literatur	377
	Namenregister	401
	Sachregister	407